

Pater Noster

SevxHarry

Von Lykrain

Prolog: Prolog

Hi,

**Pater Noster ist mal wieder eine neue Geschichte von mir.
Mir ist die Idee einfach so gekommen. Ich musste es einfach auf schreiben.
Ich hoffe sie gefällt euch. Es ist mal etwas anderes von mir.
Nicht TomxHarry als Hauptpairing, sondern SevxHarry.
Aber Tom wird auch vorkommen.**

Viel Spaß!

arfin

Pater Noster

Alle sind sofort von Vampirgeschichten begeistert. Diese Geschichten ziehen die Menschen einfach in ihren Bann.

Aber keiner denkt daran, wenn er diese Geschichten liebt welchen Schmerz man durchleidet wenn man ein Vampir wird.

Für die Leser hört sich das immer so einfach an, aber das ist es nicht. Man erlebt seinen eigenen Tod bei wachem Bewusstsein.

Diese Qualen kann sich kein Mensch vorstellen. Auch denken viele Leser von Vampirgeschichten das Leben

eines Vampirs sei lustig oder gar unterhaltsam. Aber ich kann sagen es ist nicht so. Mein Leben als Vampir

ist weder lustig noch erstrebenswert gewesen, es war eher einsam und kalt.

Ich war immer einsam gewesen. Es gibt zwar viele andere Vampire auf der Welt, aber ich war schon immer eher

ein Außenseiter. Auch habe ich nie Nachkommen erschaffen, denn diese Qualen

wollte ich niemanden antun.

Warum bin ich als Vampir solch ein Außenseiter? Nun das ist schnell beantwortet.
Anders als andere

Vampire kann ich mich nicht an meinen Erschaffer erinnern. Ich kann mich wohl an die Schmerzen erinnern,
aber nicht an meinen Erschaffer. Das Einzige was ich weiß ist, das mein Erschaffer schon sehr alt gewesen war.

Aber diese Tatsache macht mich noch nicht wirklich zum Außenseiter. Es ist mit die Tatsache, dass ich mich strikt
dagegen wehre, mich von Menschen zu ernähren. Ich möchte nicht zum Mörder werden. Keine unschuldige Seele soll
wegen mir den Tod finden. Zu dieser Tatsache kommt noch, dass ich Menschblut zum Überleben auch nicht brauche.
Blut allgemein erhält mich nicht am Leben.

Was mich am Leben erhält ist einfache Nahrung. Ich esse um zu leben. Aber dies ist noch lange nicht die Spitze des Eisberges.

Was für die Vampire mit der größte Grund war mich aus zu schließen war, dass ich am Tag auf der Erde wandeln kann.

Sie sagen ich sei ein Mutant. Wenn ich ehrlich bin, haben sie Angst vor mir. Denn sie verstehen nicht
wie ich so anders sein kann. Außerdem sind sie auch eifersüchtig auf mich. Da ich Dinge kann, die sie gerne
können wollen. Sie meinen ich sei vor meiner vampirischen Wiedergeburt schon kein normaler Mensch gewesen.

Was soll ich sagen sie haben Recht. Ich kann mich noch erinnern, dass meine früheren Mitmenschen vor mir Angst hatten, weil ich anders war. Welch Ironie, egal zu was ich werde,
ich werde immer anders sein.

Meine menschliche Vergangenheit ist so wenig rosig wie meine vampirische Vergangenheit.

Oft habe ich mir schon die Frage gestellt, warum ich überhaupt weiter lebe. Warum ich so sehr
am Leben hänge. Ich wollte schon oft einfach alles hinschmeißen.

Aber wieder mal stellte sich heraus, dass ich anders bin. Denn wenn ich versuchte mich um zu bringen,
dann musste ich jedes Mal mit Schrecken feststellen, dass es nicht klappte.

Ich konnte meinem Leben kein ende setzen. Diese Erkenntnis trieb mich in den

Wahnsinn

. Ich verlor meinen Verstand.

Dies war der dunkelste Zeitpunkt meiner Vergangenheit als Vampir. Aber es kam noch schlimmer.

Die anderen Vampire erkannten schnell, dass ich meinen Verstand verloren hatte.

Sie wollten mich beseitigen. Also ganz in meinem Sinne. Aber es kam wie es kommen musste.

Ich war stärker als sie. Egal wer versuchte mich um zu bringen, ich wehrte denjenigen immer wieder ab.

Ich tötete nie einen.

Aber selbst mit einem nicht klaren Verstand war ich stärker als sie und sie bekamen noch mehr Angst vor mir.

So wandelte ich Jahrhunderte durch die Welt vom Wahnsinn verfolgt. Alle Vampire kannten meine Geschichte, so flohen sie sofort, wenn sie auf mich trafen. Bald war ich der älteste Vampir auf der Erde, aber mich interessierte es nicht oder eher gesagt ich bekam es nicht mit. Auch wenn es die anderen Vampire nicht wollten so hatte ich als ältester Vampir etwas zu sagen.

Ich war so zu sagen ihr Großmeister geworden. Aber wie gesagt bekam ich davon nichts mit.

Ich wäre wahrscheinlich bis an mein Lebensende im Wahnsinn versunken durch die Welt geirrt, wenn ich nicht Lebewesen getroffen hätte, die mich aus den Wahnsinn herausgeholt haben.

Ich traf auf eine andere Art von Vampiren. Es waren die geborenen Vampire. Sie hatten sich langsam aus der Vermischung von Mensch und Vampir entwickelt. Wir hatten viele ähnliche

Eigenschaften, aber ich war immer noch anders. Denn sie konnten ihre Leben selbst ein Ende setzen, wenn sie es wollten. Außerdem war ich erschaffen worden, ich war

einmal ein Mensch gewesen sie nicht.

Aber sie hatten keine Angst vor mir. Sie nahmen mich in ihrer kleinen Gemeinde auf.

Zu dieser Zeit waren es knapp 20 geborene Vampire. So entkam ich dem Wahnsinn. Doch bald holte mich die Einsamkeit ein. Auch wenn ich viele Freunde dort gewann einen Lebensgefährten konnten sie nicht ersetzen. So baute ich eine Mauer um meinen Herzen auf um mich zu schützen. Ich wollte nicht wieder den Verstand verlieren.

Diese Mauer um meinem Herzen steht immer noch. Bis jetzt wurde sie noch nicht eingerissen. Vielleicht finde ich irgendwann jemanden der so ist wie ich oder der mit mir so klar kommt wie ich bin.

Heute bin ich schon mehrere Jahrtausende alt, aber einen Lebensgefährten habe ich immer noch

nicht gefunden. Dafür sind mir aber ein paar Freunde aus der dunklen Zeit geblieben. Zweimal wurde ich jetzt schon Patenonkel. Dieses Gefühl ist unbeschreiblich, aber nichts gegen die Gefühle für ein eigenes Kind. Dafür habe ich mir einen Traum erfüllt. Ich bin Lehrer geworden. Es war schon immer mein Traum anderen etwas bei zu bringen.

Außerdem habe ich so immer etwas mit Kindern zu tun. Leider bin ich nicht in der Lage

den Schülern, die ich unterrichte, zu zeigen wie ich wirklich bin. Denn die Mauer um meinen Herzen ist schon zu dick. Ich selbst kann sie nicht mehr durchbrechen. Nur wenn ich mit meinen Freunden zusammen bin, schaffe ich es Gefühle zu zeigen. Niemand kennt man wahres Gesicht. Ich verstecke es hinter einer Maske. Selbst mein Aussehen habe ich etwas verändert. Doch eins habe ich nie verändert meine schwarzen Augen. Auf diese Augenfarbe war ich schon immer Stolz. Aber sie zeigt einmal mehr, dass ich anders bin.

Ich möchte hier zum Ausdruck bringen das ich meinen Job als Tränkemeister liebe. Auch wenn es oft anders rüber kommt. Aber wie gesagt ich kann nicht anders. Dafür ist es schon zu spät. Vielleicht könnt ihr mich verstehen. Ihr seht also mein Leben war nie leicht wird es wahrscheinlich auch nie sein. Dazu kommt noch, dass mich die Schüler hassen. Kein Wunder ich bin auch nicht gerade nett zu ihnen. Eher gesagt bin ich ziemlich fies nur zu meinem eigenen Haus bin ich nicht so fies.

Ich bin einst auf diese Schule gegangen. Ob wohl ich schon längst erwachsen war. Aber mit ein paar Zaubern war diese Problem auch erledigt. Ich war ein Schüler der Schule für Zauberei und Hexerei kurz Hogwarts. Mein Haus war das von Salazar Slytherin und mit Stolz kann ich sagen, dass ich nun Hauslehrer dieses Hauses bin. Ich bin Professor Severus Snape oder auch die Fledermaus oder Giftmischer genannt. Natürlich weiß ich, dass mich

die Schüler so nennen. Aber es ist mir egal ich kenne noch andere Namen.

Ich hatte schon die Hoffnung aufgegeben eh einen Lebensgefährten zu finden. Bis das siebente Schuljahr für meinen persönlich Qualgeist kam. Ich rede hier von Harry Potter. Ihr könnt euch vielleicht denken, dass ich ihn nicht hasse meistens jedenfalls. Er geht mir oft nur auf die Nerven. Besonders wenn ich nachts durch die Schule laufen muss um nach zu schauen ob irgendwelche Schüler auf den Gängen herum schlawenzeln. Gut ich konnte den Vater von dem Jungen nicht so gut leiden, aber deswegen hasse ich ihn nicht.

Aber er scheint dagegen anderer Auffassung zu sein. Ich lasse ihn in diesen Glauben. Eher bestätige ich es noch. Ich will es zwar nicht, aber was soll's. Jedenfalls änderte sich alles ab diesem siebenten Schuljahr komplett. Wenn ihr wollt erzähle ich euch diese Geschichte. Aber denkt daran Vampirgeschichten sind nicht immer schön. Schmerzen, Hass und vielleicht Krieg können vorkommen.

Also passt gut auf.....